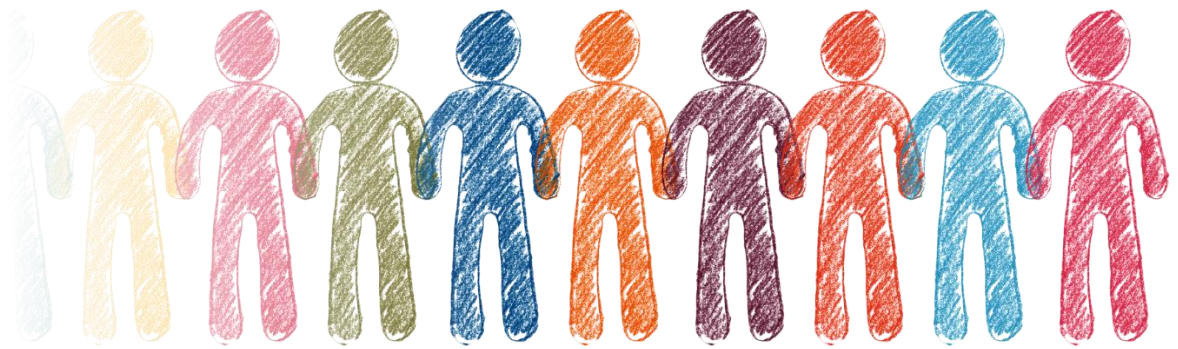




Bericht zur Mitgliederentwicklung der Arbeiterwohlfahrt 2025

**Auswertung
Gesamtverband**

AWO Bundesverband e. V.

Blücherstr. 62/63

10961 Berlin

Telefon: (+49) 30 – 263 09 – 0

Telefax: (+49) 30 – 263 09 – 325 99

E-Mail: info@awo.org

Internet: awo.org

Verantwortlich: Claudia Mandrysch und Dr. Marvin Deversi, Vorstand

Redaktion: Susanne Rindt, Katharina Schuld

Technische Umsetzung: Dr. Georg Förster

© AWO Bundesverband e.V.

August 2026

Stand der Datengrundlage für die Auswertung 04.07.2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Mitglieder	5
Entwicklung der Mitgliederzahlen.....	5
Regionale Unterschiede in Organisationsgrad und Mitgliederentwicklung.....	6
Entwicklung der Eintritte und Abgänge nach Jahren.....	8
Gewinnungs- und Bindungsraten der Gliederungen	9
Statistisch auffällige Quartale bezüglich erfasster Eintritte und Abgänge	12
Online-Mitgliedsantrag.....	13
Entwicklung der Nutzung des Online-Mitgliedsantrages	13
Altersverteilung	14
Altersverteilung der Mitglieder und der Eintritte	14
Altersverteilung der Bestandsmitglieder und Eintritte im Zeitverlauf	15
Altersverteilung der Bestandsmitglieder in den Gliederungen.....	16
Altersverteilung der Eintritte in den Gliederungen.....	18
Regionale Unterschiede bzgl. des mittleren Alters der Mitglieder	19
Geschlechterverteilung	20
Entwicklung der Geschlechterverteilung bei den Mitgliedern und Eintritten nach Jahren	20
Geschlechterverteilung in unterschiedlichen Gliederungen	21
Statistische Erläuterungen.....	22

Vorwort

Liebe Mitglieder der AWO, liebe Kolleg*innen,

es ist uns eine Freude, Euch und Ihnen den diesjährigen Mitgliederbericht der Arbeiterwohlfahrt zu präsentieren. Der Bericht gibt detaillierte Auskunft über die Mitgliederentwicklung des Verbandes. Dabei ist er mehr als nur eine Zusammenstellung von Zahlen und Fakten. Er ist ein Spiegelbild der Heterogenität des Verbandes und der Qualität der Beziehung zu unserer Mitgliederbasis.

Die AWO ist eine starke Gemeinschaft von Menschen, die sich leidenschaftlich für soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Chancengleichheit einsetzen. Die Mitglieder sind das Herzstück unserer Organisation, ihr Engagement ist unverzichtbar für unseren Erfolg. Der Mitgliederbericht ist daher nicht nur eine Rückschau, sondern wir erhalten daraus Hinweise zur Gestaltung unserer Zukunft.

Der Mitgliederbericht bietet einen Blick auf die Herausforderungen eines Mitgliederverbands. Er erlaubt einen Abgleich lokaler und temporärer Aktivitäten von AWO-Gliederungen mit der jeweiligen Mitgliederentwicklung. Die Schlussfolgerungen bilden die Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Mitglieder- und Verbandsentwicklung.

Die Zahlen in diesem Bericht dienen als Ausgangspunkt für eine breite verbandliche Diskussion. Es ist entscheidend, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Maßnahmen zur Stärkung des Mitgliederverbands zu entwickeln. Die AWO ist mit ihren ca. 260.000 Mitgliedern und rund 3.000 Ortsvereinen komplex und vielfältig. Die unterschiedlichen Entwicklungen zeigen sich größtenteils erst dann, wenn die lokalen Strukturen betrachtet werden. Der Bericht steht daher auch weiterhin mit integrierten Auswertungen für die Landes- und Bezirksverbände zur Verfügung, um lokale Entwicklungen genauer betrachten und ins Verhältnis zu gesamtverbandlichen Veränderungen setzen zu können. Detaillierte Erläuterungen zu den statistischen Verfahren finden sich in den Fußnoten am Ende des Berichts.

Der Bundesverband unterstützt alle Verbandsgliederungen gern bei der Konzeptionierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des Mitgliederverbandes - durch Informationen, Beratung, Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Wir laden Euch und Sie herzlich ein, mit uns in Kontakt zu treten!

Danke für Euer und Ihr Engagement für die AWO!

Claudia Mandrysch, Dr. Marvin Deversi, Susanne Rindt, Katharina Schuld & Dr. Georg Förster

(Redaktion)

Mitglieder

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der absoluten Mitgliedszahlen seit 2005 jeweils zum 31.12. des Jahres. Die Kurve im unteren Bereich zeigt die prozentuale Veränderung zum Vorjahr¹. Anhand der Kurve lässt sich deutlich nachvollziehen, dass auch bei kontinuierlichem Rückgang der Mitgliederzahlen große Unterschiede zwischen den Jahren bestehen.

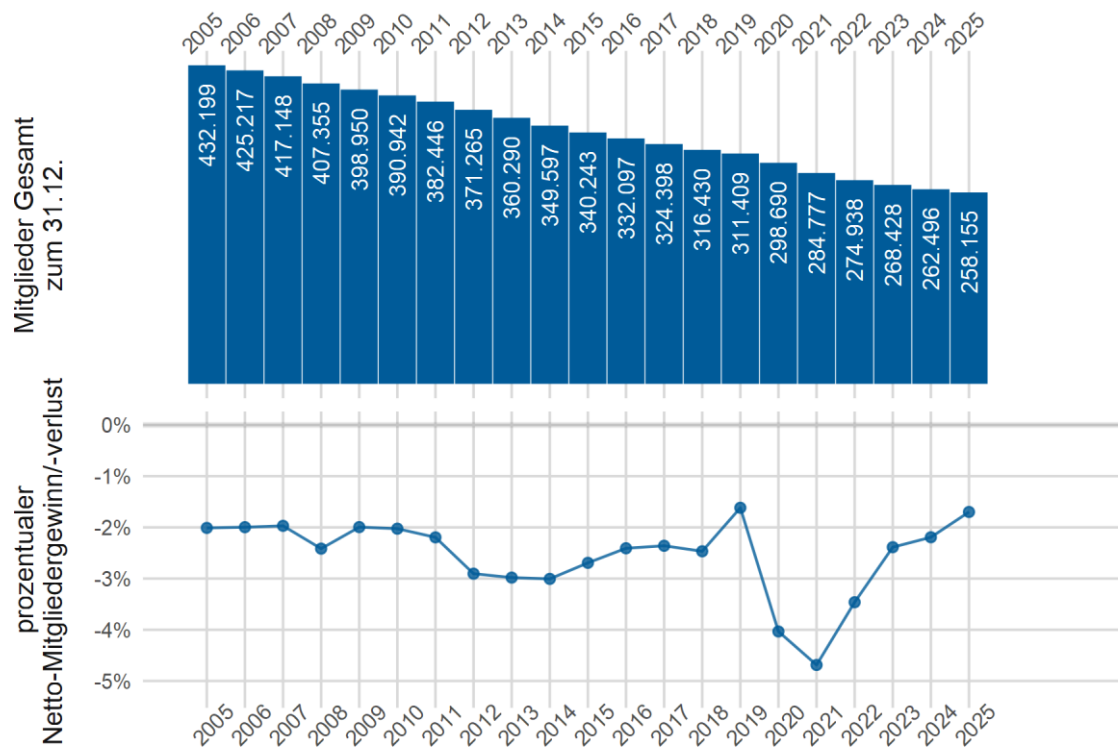


ABBILDUNG 1: Entwicklung der Mitgliederzahlen zum Stichtag 31.12. sowie Netto-Mitgliedergewinn/-verlust

Regionale Unterschiede in Organisationsgrad und Mitgliederentwicklung

Abbildung 2 zeigt eine Karte des gesamten Bundesgebietes, aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten². Die Farbskala gibt jeweils Auskunft über Organisationsgrad (AWO Mitglieder pro Einwohner*innen) und Mitgliederentwicklung (Verlust bzw. Zuwachs).³

Da die Mitgliederentwicklung auf Ebene der Kreisverbände zum Teil über die Zeit großen Schwankungen unterworfen ist, werden in dieser Darstellung die Werte über die Jahre 2020 bis 2025 gemittelt.

Gebiete mit einem sehr niedrigen Organisationsgrad und einer negativen Mitgliederbilanz (in der Abbildung hellrosa dargestellt) sind als besonders gefährdet anzusehen, da hier die bereits sehr niedrige Mitgliederdichte sich weiter negativ entwickelt und somit Strukturen gefährdet sind. Aber auch die dunkelrot eingefärbten Gebiete sind natürlich von hoher Relevanz, da hier ein prozentualer Mitgliederverlust von mehr als einem Prozent hohe absolute Abgangszahlen bedeutet. Hier verliert der Verband also die meisten Mitglieder.

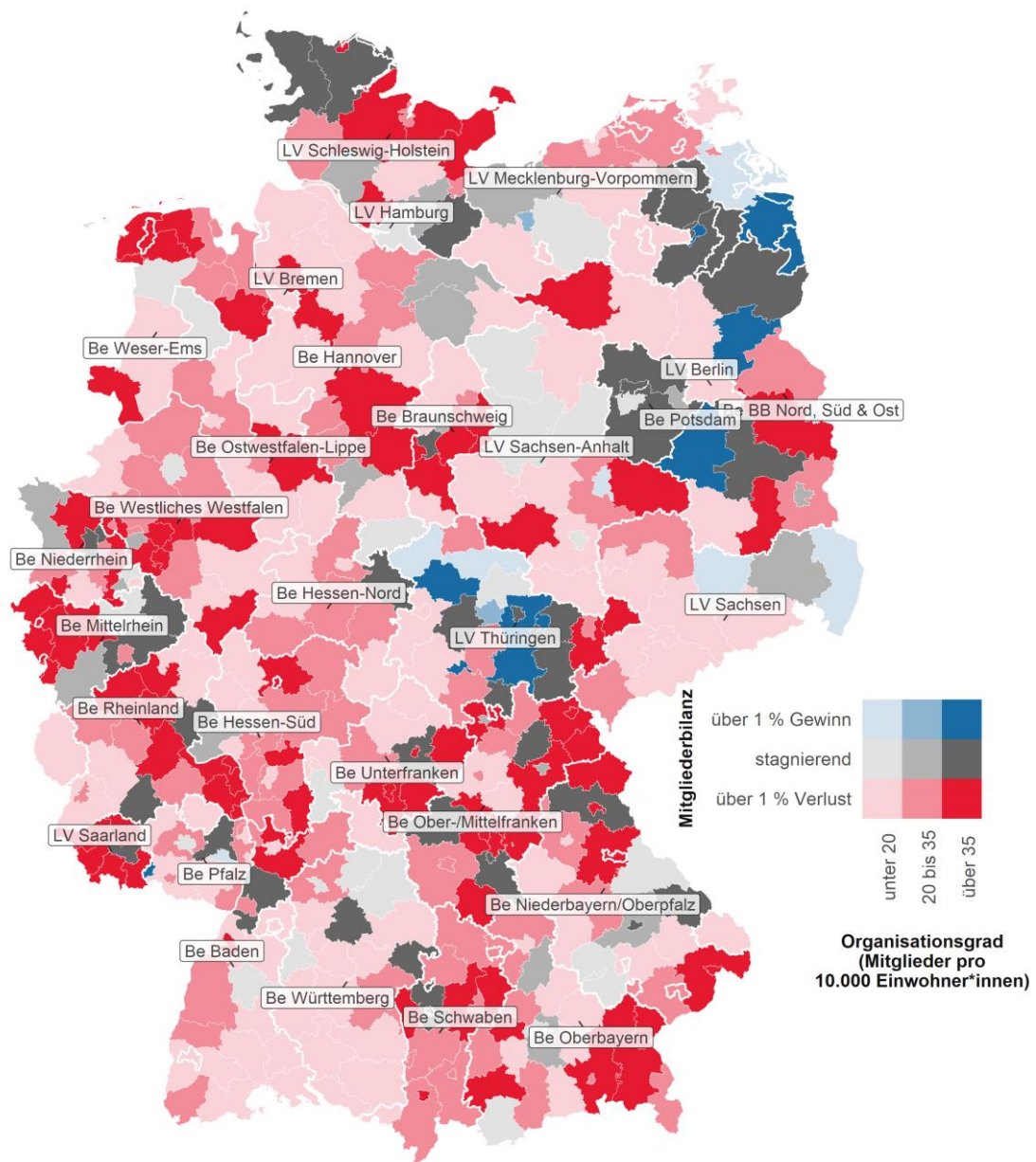


ABBILDUNG 2: Karte des Organisationsgrades und der Mitgliederentwicklung (Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2025) in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Datenquelle für die Bevölkerungszahlen: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de)

Entwicklung der Eintritte und Abgänge nach Jahren

Hinter der Netto-Mitgliederentwicklung steckt eine Dynamik von Eintritten und Abgängen, die in Abbildung 3 dargestellt ist. Diese sind jeweils angegeben als prozentualer Anteil des Mitgliederbestandes zum Ende des Vorjahres und in absoluten Zahlen.⁴ Die Entwicklung der Eintritte und Abgänge folgt nicht immer der gleichen Dynamik, weshalb es sinnvoll ist, diese getrennt zu betrachten.

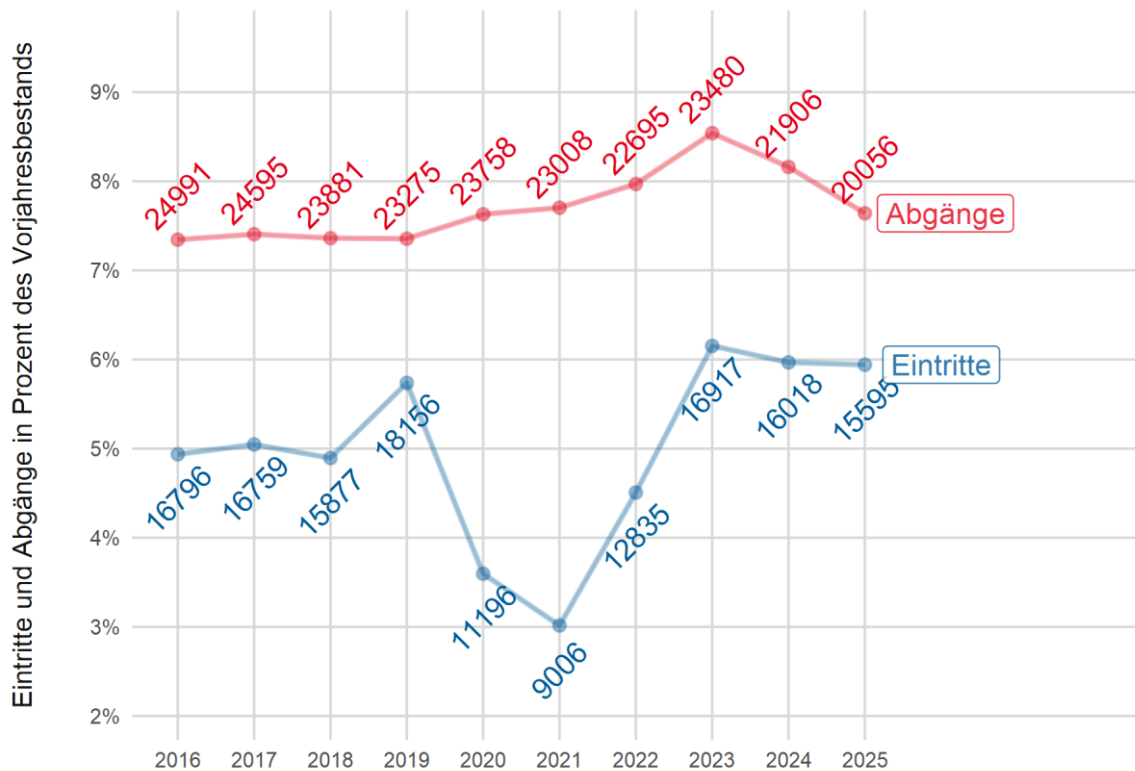


ABBILDUNG 3: Eintritte und Abgänge im jeweiligen Jahr in Prozent der Mitgliederzahl des Vorjahres und absolute Zahlen der Ein- und Austritte

Gewinnungs- und Bindungsraten der Gliederungen

In den folgenden Abbildungen sind für jede Gliederung zwei Werte dargestellt:

Gewinnungsrate: das Verhältnis von gewonnenen Mitgliedern zum Mitgliederbestand des Vorjahres in Prozent (vertikal)

Bindungsrate: der Anteil der vom Vorjahresbestand verbliebenen Mitglieder in Prozent (horizontal)

Die Darstellung ermöglicht es, Gliederungen bezüglich beider Werte zu vergleichen. Jeder Punkt in der Grafik stellt eine AWO Gliederung dar. Die Größe der Punkte steht dabei für die Mitgliederzahl der jeweiligen Gliederung.

Die diagonale Linie im Diagramm stellt die Grenze dar, an der sich aus der Gewinnungsrate und der Bindungsrate ein Netto-Mitgliedergewinn ergibt. Dieser kann durch eine besonders hohe Gewinnungsrate oder durch eine besonders hohe Bindungsrate bedingt sein.

Da die Werte teilweise starken Schwankungen unterliegen, werden in dieser Grafik zunächst die Werte über die vergangenen fünf Jahre gemittelt dargestellt.

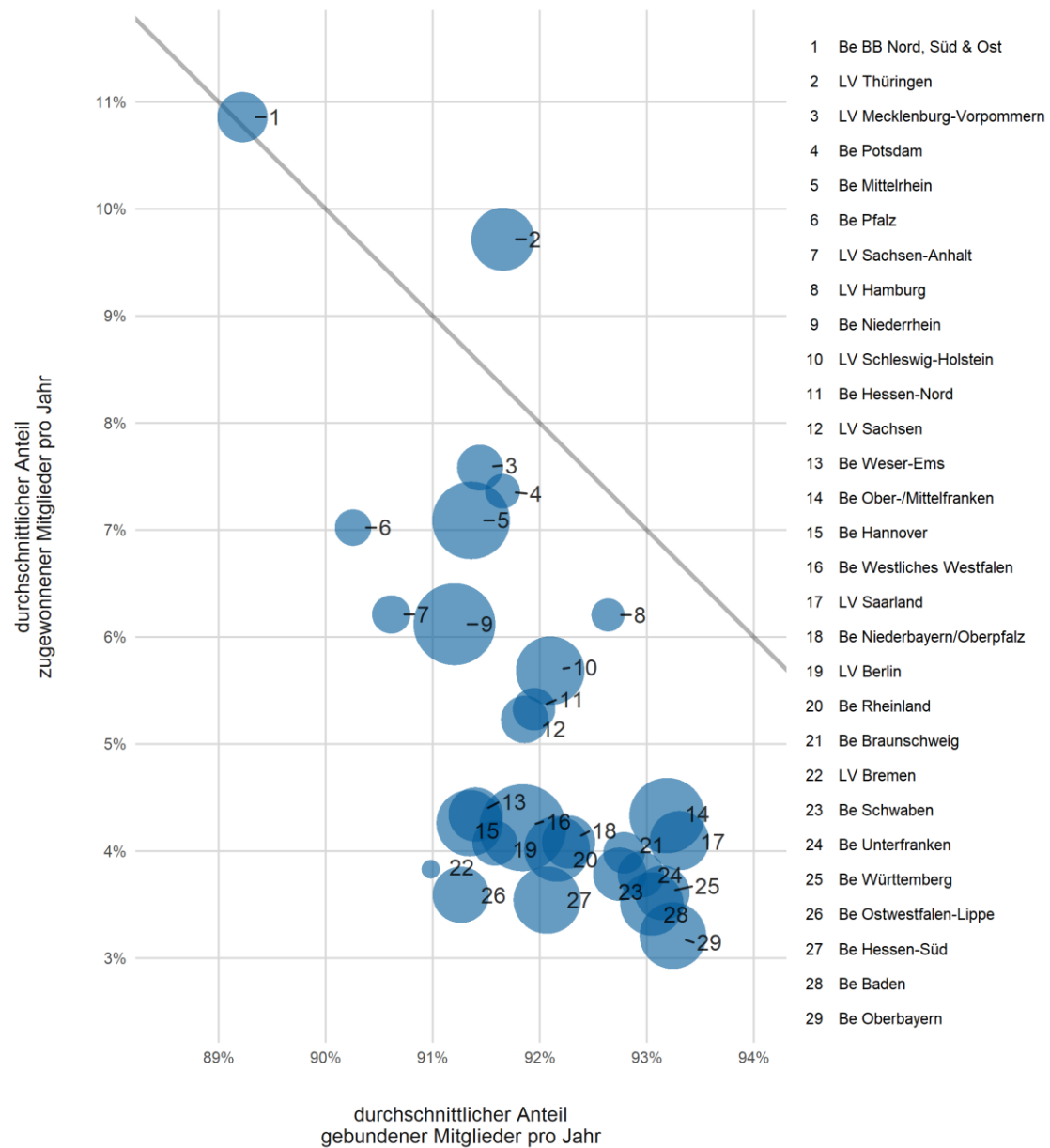


ABBILDUNG 4: Durchschnittliche Gewinnungs- und Bindungsraten der Landes- und Bezirksverbände in den Jahren 2020 - 2025

In Abbildung 5 werden die Landes- und Bezirksverbände nach ihren Gewinnungs- und Bindungsraten im vergangenen Jahr dargestellt.

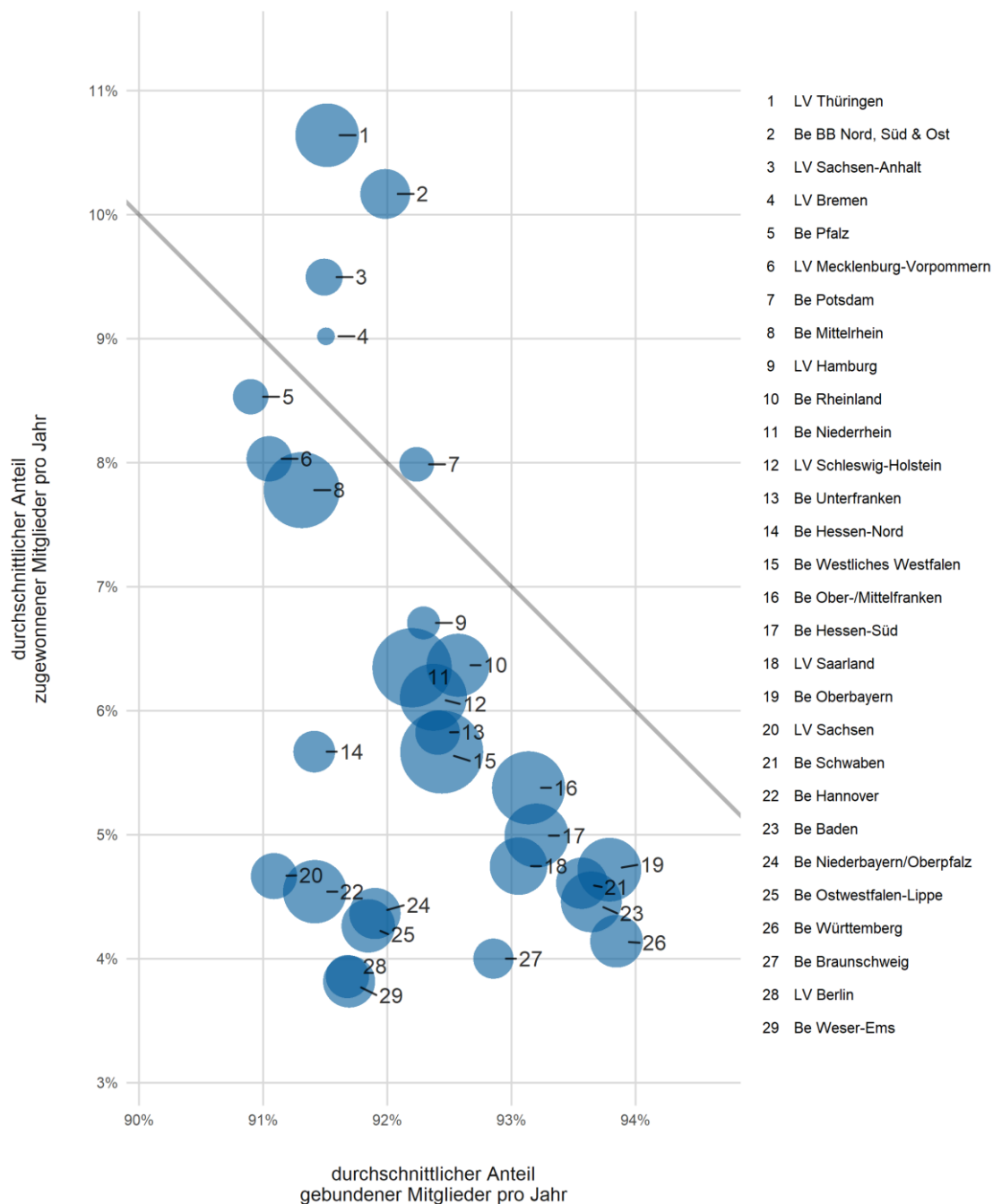


ABBILDUNG 5: Gewinnungs- und Bindungsrate der Landes- und Bezirksverbände im Jahr 2025

Statistisch auffällige Quartale bezüglich erfasster Eintritte und Abgänge

Abbildung 6 zeigt die Entwicklung der pro Quartal in der ZMAV erfassten Eintritte und Abgänge⁵. Wie in der Grafik zu erkennen ist, schwanken diese Werte stark im Jahresverlauf. Die farbig markierten Dreiecke zeigen, welche der Quartalswerte auffällig positiv oder negativ abweichen⁶.

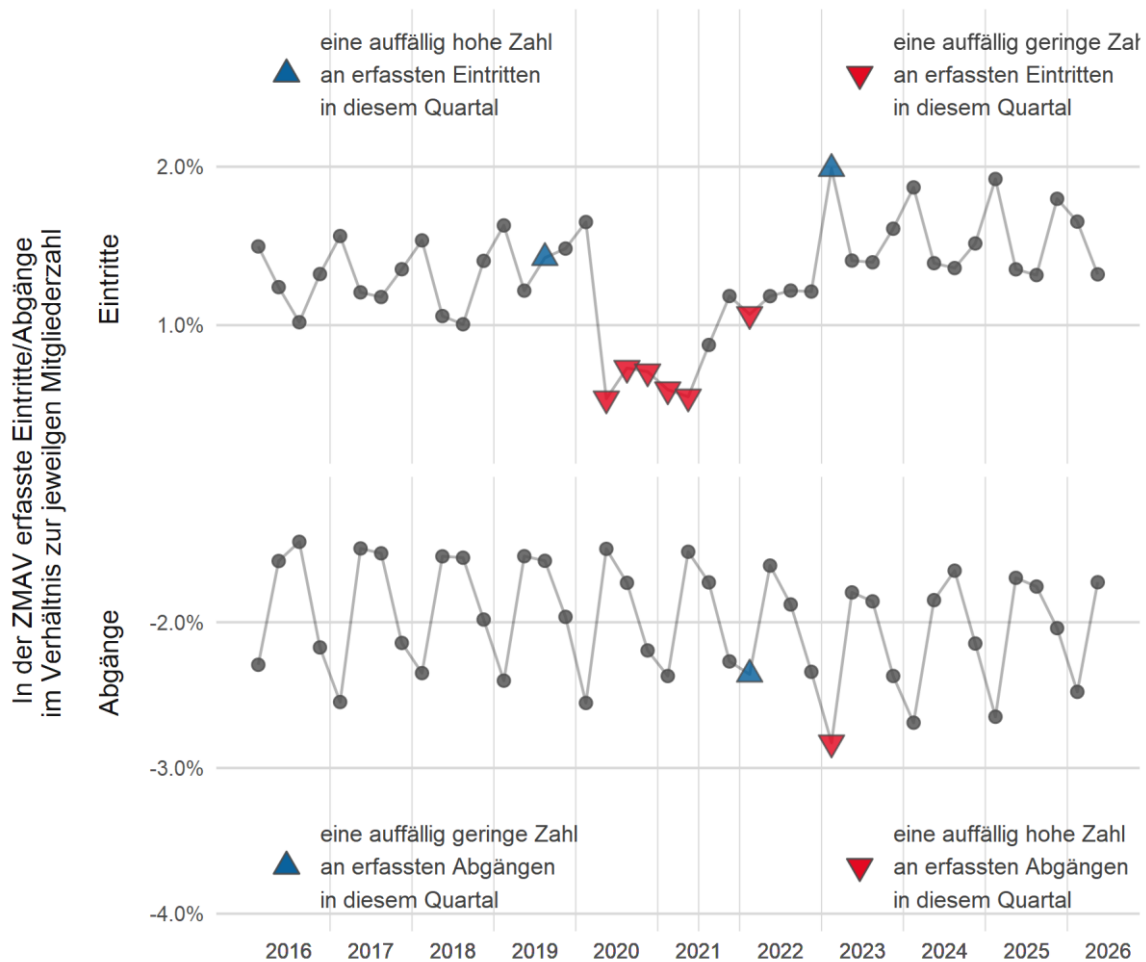


ABBILDUNG 6: In der ZMAV erfasste Eintritte und Abgänge im jeweiligen Quartal mit markierten statistischen Auffälligkeiten

Online-Mitgliedsantrag

Entwicklung der Nutzung des Online-Mitgliedsantrages

Seit 2018 stellt der AWO Bundesverband einen Online-Mitgliedsantrag zur Verfügung. Die Daten, die über diesen Antrag erfasst werden, können direkt in die ZMAV eingespeist werden. Der Antrag ist auf der Website des AWO Bundesverbandes zu finden, kann aber auch auf allen Websites von AWO Gliederungen eingebunden werden.

Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung wichtiger Kennzahlen in den vergangenen Jahren.

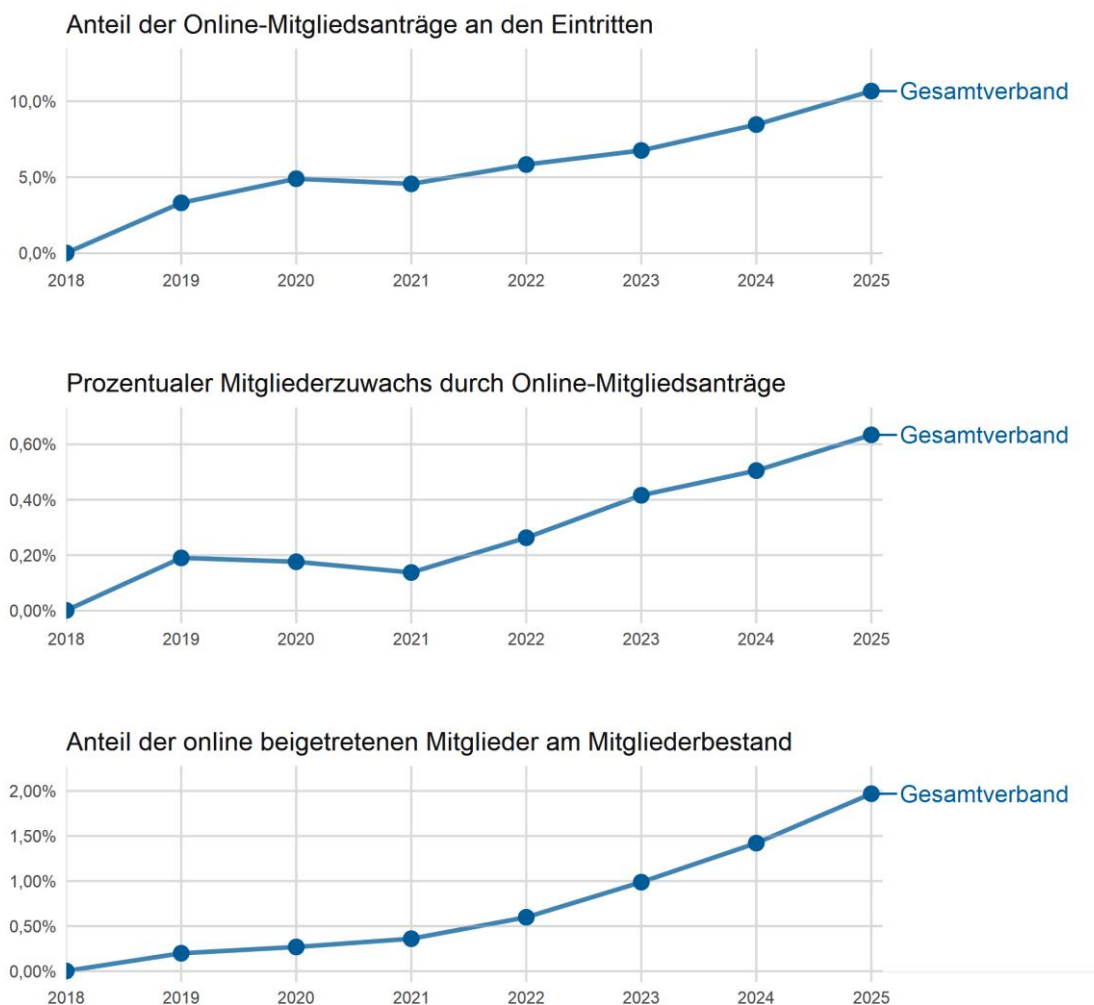


ABBILDUNG 7: Entwicklung unterschiedlicher Kennzahlen bezüglich der Relevanz des Beitritts per Online-Mitgliedsantrag

Altersverteilung

Altersverteilung der Mitglieder und der Eintritte

In Abbildung 8 werden zwei Altersverteilungen dargestellt: Die Altersverteilung der Mitglieder zum Stichtag 31.12.2025 und die Altersverteilung der neu eingetretenen Mitglieder in den Jahren 2020 - 2025. Die orangenen Balken entsprechen der Verteilung im Gesamtverband. Zum Vergleich ist jeweils in hellgrau die Altersverteilung in der Gesamtbevölkerung (Stand 31.12.2017, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>) dargestellt.

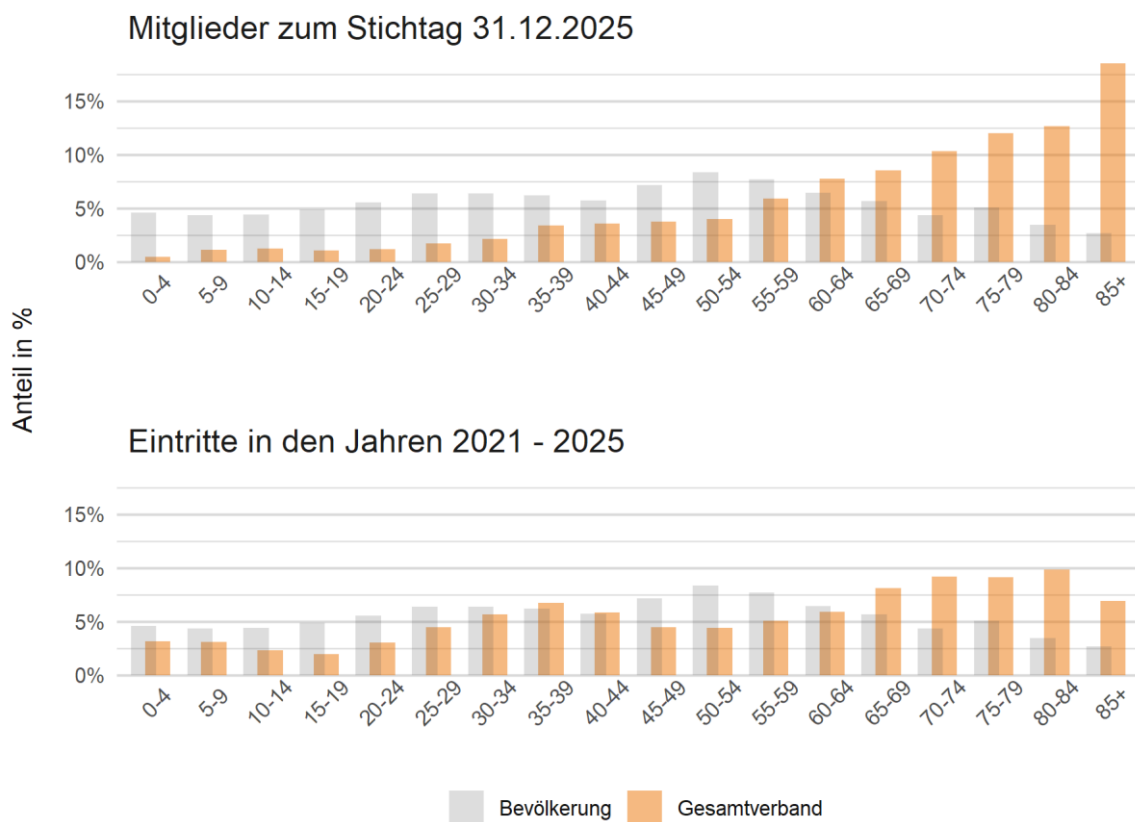


ABBILDUNG 8: Altersverteilung der Mitglieder und der Eintritte im Gesamtverband im Vergleich zur Altersverteilung der Gesamtbevölkerung (Datenquelle: GENESIS-Online Datenbank, www.destatis.de)

Altersverteilung der Bestandsmitglieder und Eintritte im Zeitverlauf

Abbildung 9 zeigt die Entwicklung der Altersverteilung der Bestandsmitglieder und der eintretenden Mitglieder über die Zeit in einer sogenannten Heatmap. Eine dunklere Einfärbung der jeweiligen Zellen stellt einen höheren Anteil der jeweiligen Altersgruppe dar. Zudem ist für jedes Jahr jeweils der mittlere Alterswert⁷ angegeben.

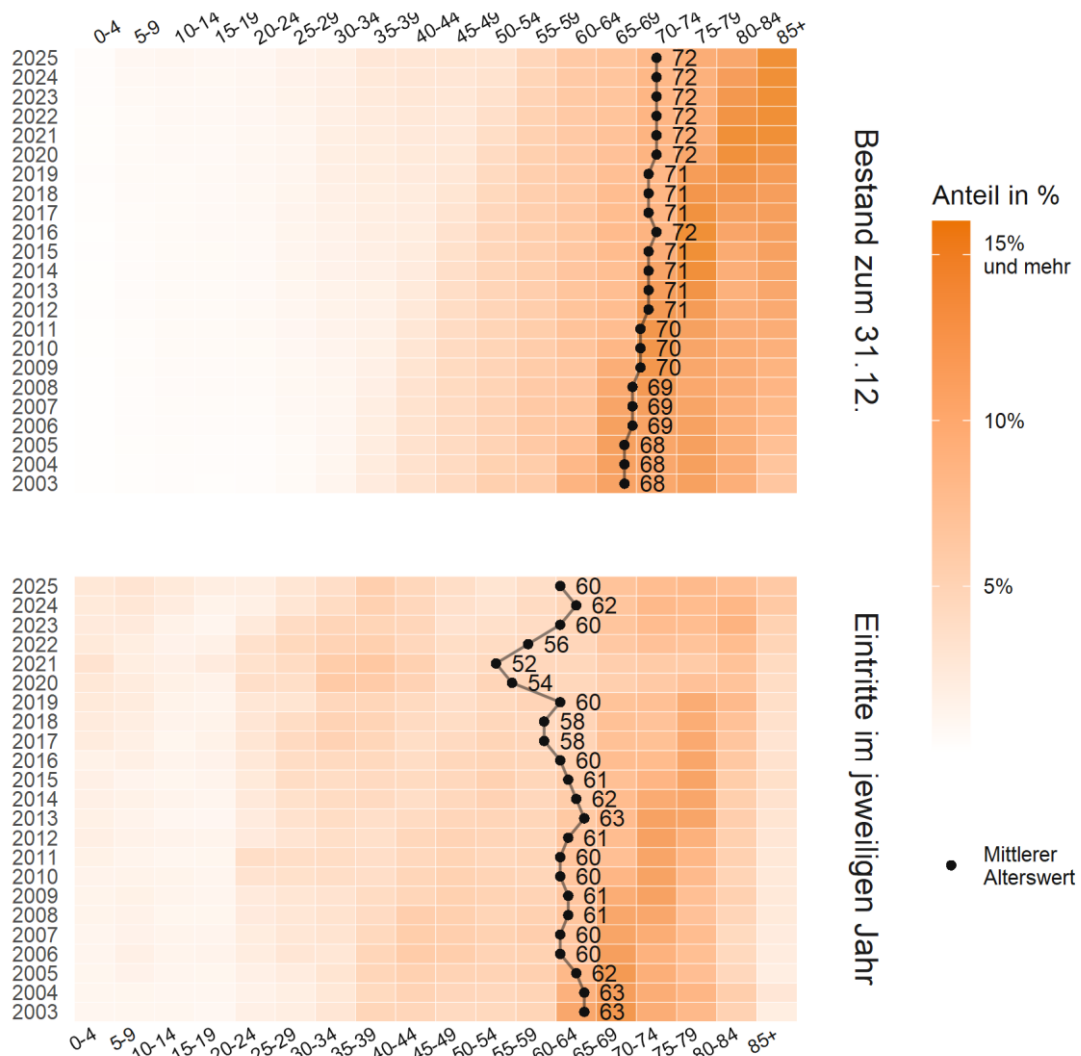


ABBILDUNG 9: Altersverteilung der Bestandsmitglieder und Eintritte im Zeitverlauf

Altersverteilung der Bestandsmitglieder in den Gliederungen

In den Abbildungen auf den folgenden Seiten wird die Altersverteilung der Bestandsmitglieder zum 31.12.2025 und die Altersverteilung der in den Jahren 2020-2025 eingetretenen Mitglieder differenziert nach Gliederungen ebenfalls durch eine Heatmap dargestellt. Eine dunklere Einfärbung der jeweiligen Zellen stellt einen höheren Anteil der jeweiligen Altersgruppe in der jeweiligen Gliederung dar. Zudem ist für jede Gliederung jeweils der mittlere Alterswert angegeben.

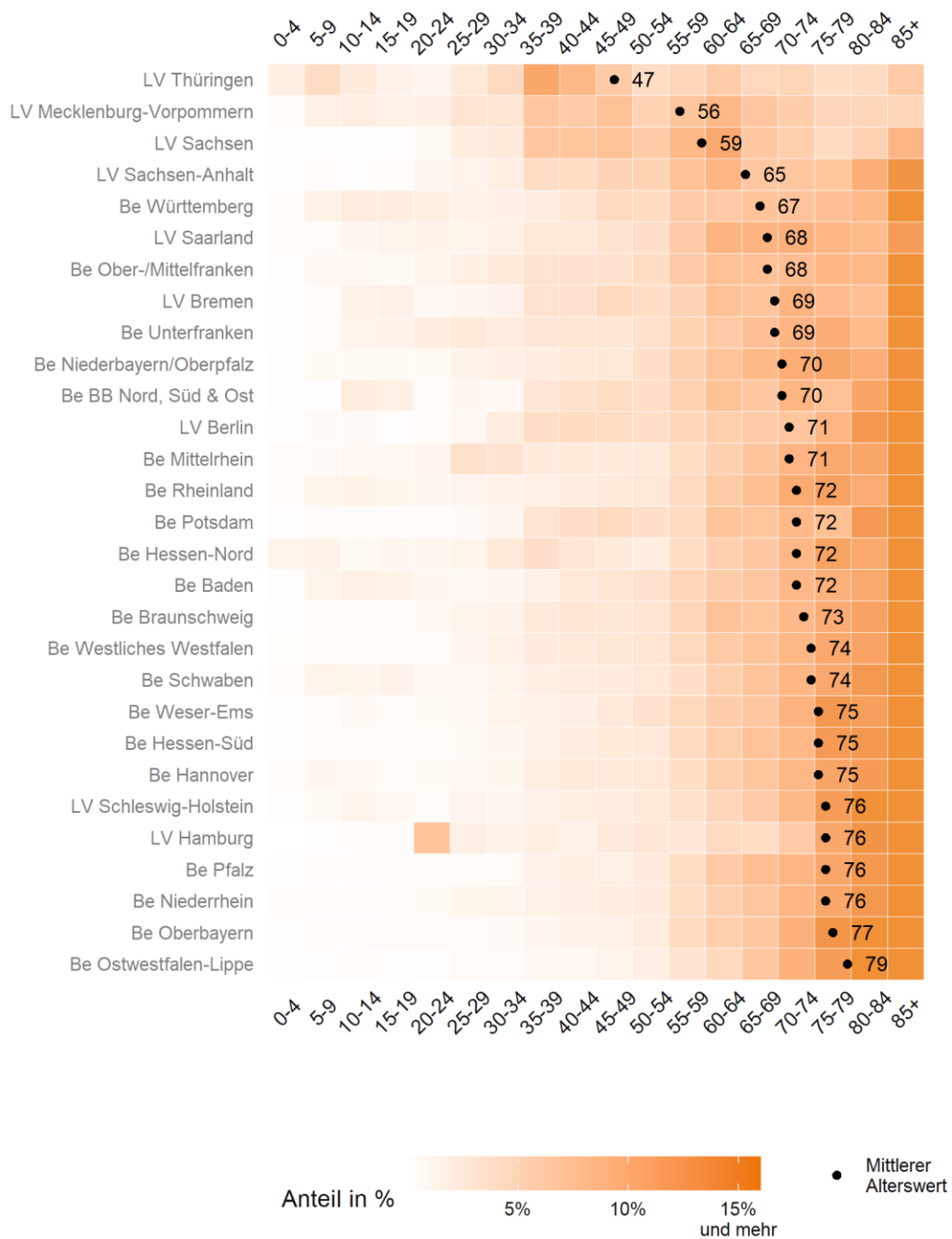


ABBILDUNG 10: Altersverteilung der Bestandsmitglieder in den Gliederungen zum 31.12.2025

Altersverteilung der Eintritte in den Gliederungen

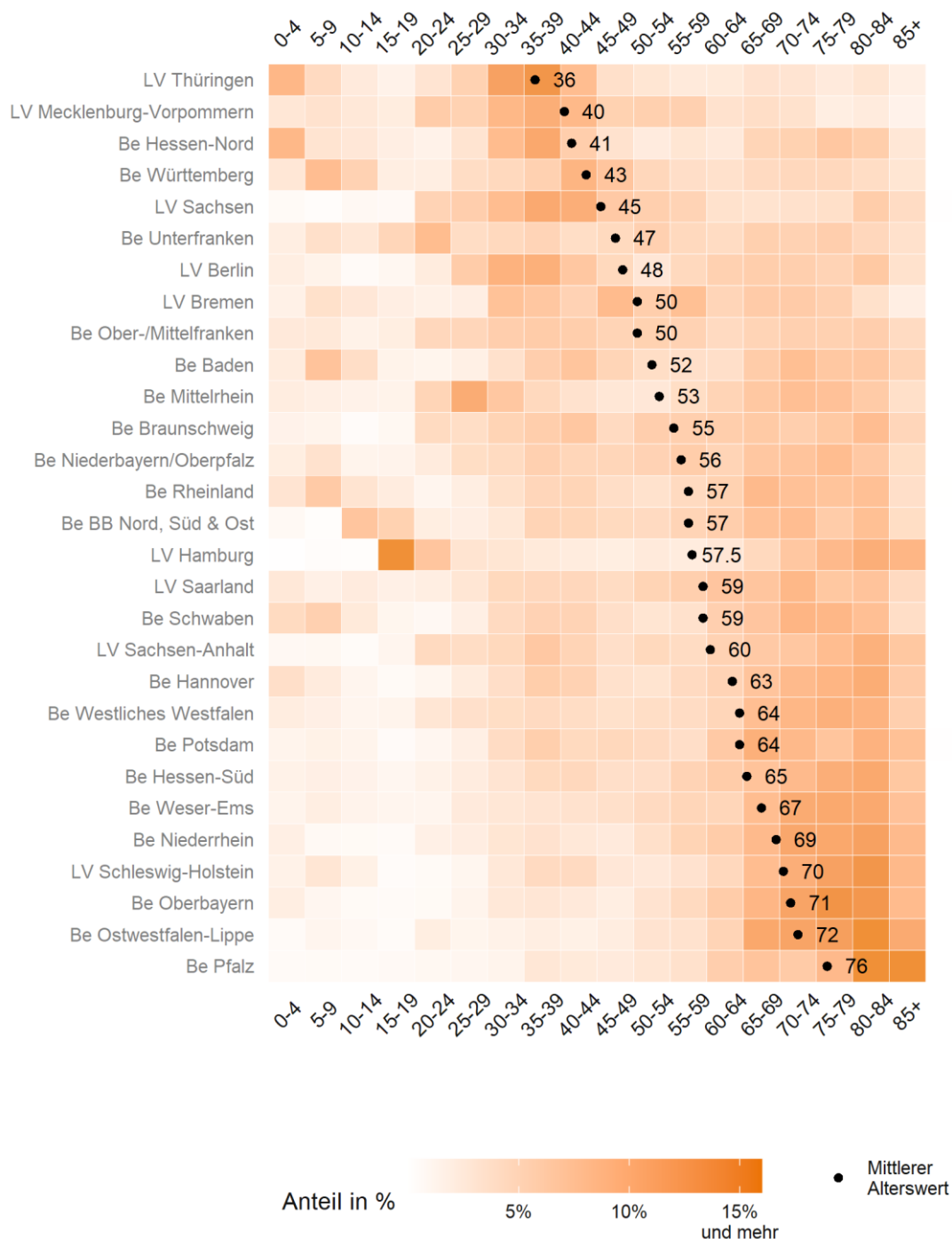


ABBILDUNG 11: Altersverteilung der Eintritte in den Gliederungen in den Jahren 2020 - 2025

Regionale Unterschiede bzgl. des mittleren Alters der Mitglieder

Auf der in Abbildung 12 dargestellten Karte lassen sich regionale Unterschiede bzgl. des mittleren Alters der Mitglieder erkennen. Dabei stellen die stärker eingefärbten Gebiete (Landkreise und kreisfreie Städte) diejenigen mit einem höheren mittleren Alterswert der Mitglieder dar. Die Darstellung macht deutlich, dass es auch innerhalb der Bezirks- und Landesverbände starke Unterschiede in der Altersstruktur der Mitglieder gibt.

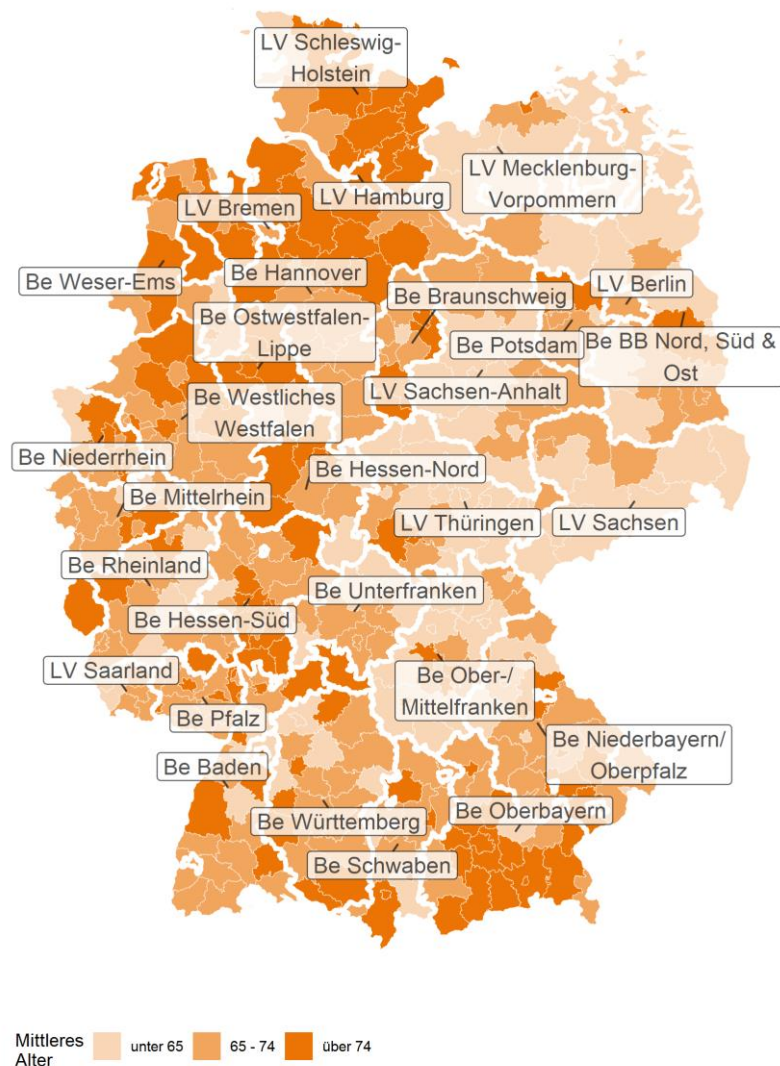


ABBILDUNG 12: Regionale Unterschiede bzgl. des mittleren Alters der Mitglieder
(Datenquelle für Kartendarstellung: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de)

Geschlechterverteilung

Entwicklung der Geschlechterverteilung bei den Mitgliedern und Eintritten nach Jahren

Abbildung 13 zeigt die Entwicklung des Anteils der Geschlechter unter den AWO Mitgliedern und den Neueintritten nach Jahren.

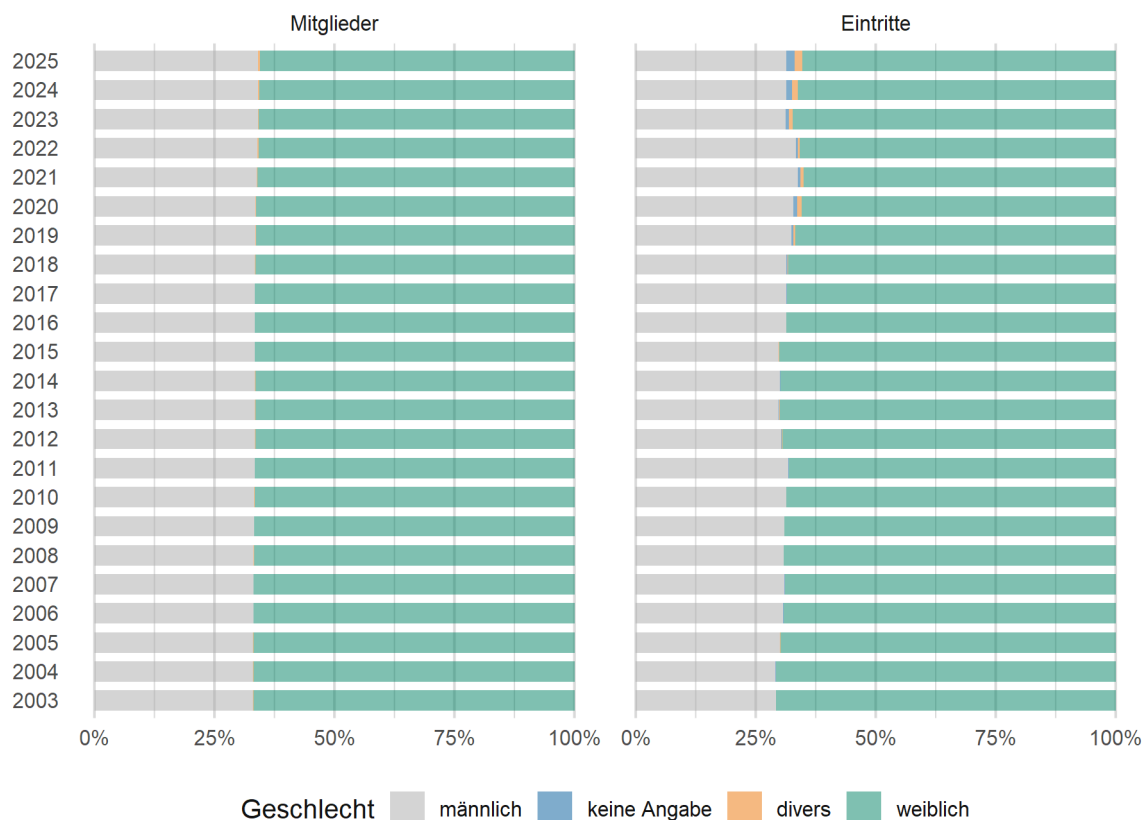


ABBILDUNG 13: Geschlechterverteilung der Mitglieder und Eintritte nach Jahren

Geschlechterverteilung in unterschiedlichen Gliederungen

Abbildung 14 zeigt das Verhältnis der Geschlechter in den unterschiedlichen Verbandsgliederungen.

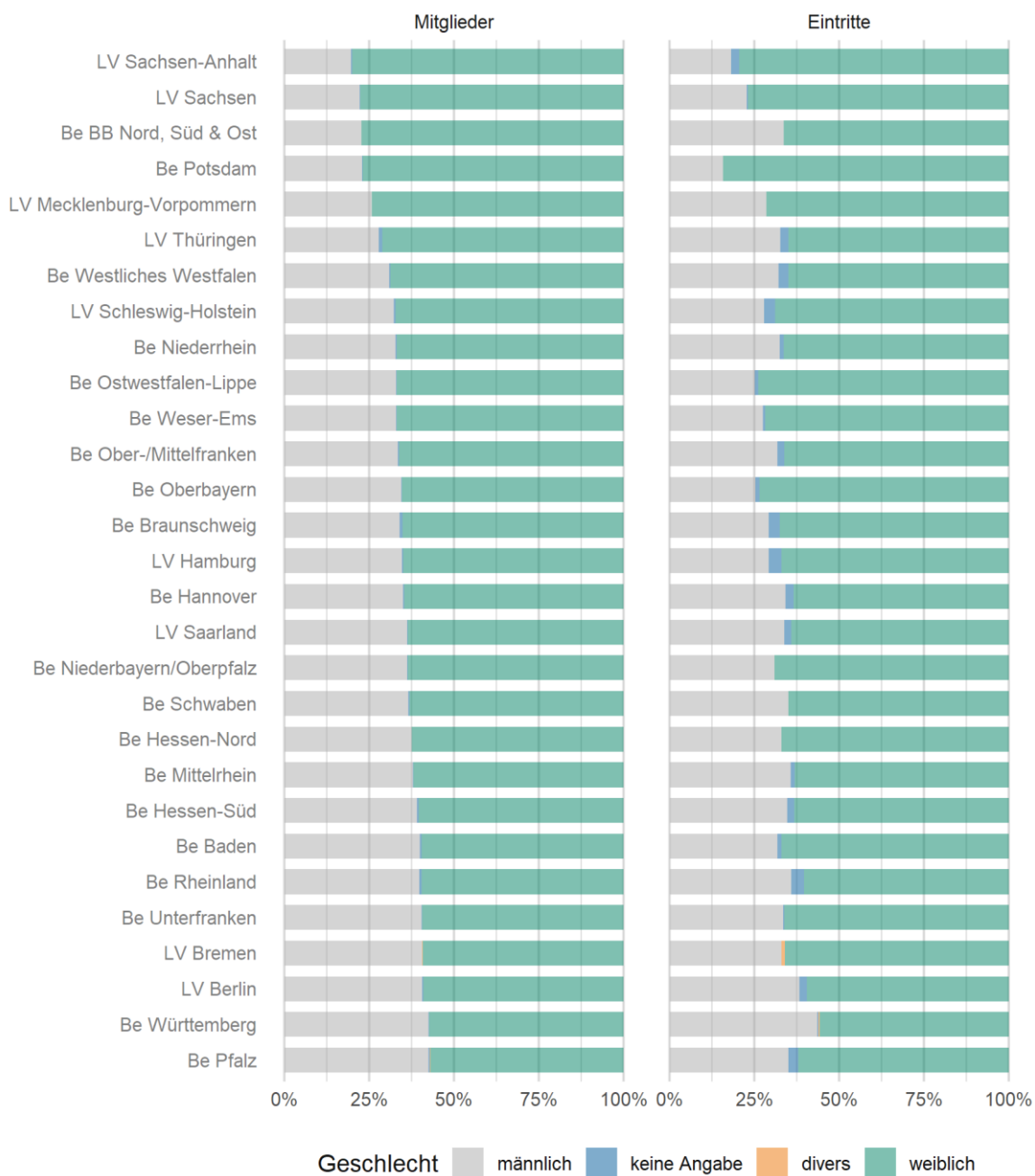


ABBILDUNG 14: Geschlechterverteilung der Mitglieder und der Eintritte in den Gliederungen im Jahr 2025

Statistische Erläuterungen

¹Zur Berechnung der Netto-Mitgliederentwicklung wird zunächst die Differenz aus den Eintritten und Abgängen der jeweiligen Jahre gebildet. Diese wird dann durch die Mitgliederzahl im Vorjahr (Stichtag 31.12.) geteilt. Hier werden jeweils nur tatsächliche Eintritte und Abgänge berücksichtigt und keine verbandsinternen Wechsel.

²Maßgeblich sind hier die Kreisgebiete, die auch dem **Zensus 2011** zugrunde lagen. Die für die Berechnung des Organisationsgrades notwendigen Bevölkerungszahlen stammen ebenfalls aus den Daten des Zensus 2011. Auch wenn der Zensus einige Jahre zurückliegt, ermöglichen die Daten eine näherungsweise Relativierung der Mitgliederzahlen an den Bevölkerungszahlen der Städte und Gemeinden.

³Die Grenzen für die Einteilung werden so gewählt, dass die Werte sich über die unterschiedlichen Kategorien möglichst gleichmäßig verteilen. Die Angaben in der Tabelle sind dabei gerundete Werte.

⁴Da es sich hier um prozentuale Anteile am Mitgliederbestand des Vorjahres handelt, können die absoluten Werte abnehmen, auch wenn die Kurve steigt (und umgekehrt). Dennoch ist hier bewusst diese Darstellungsart gewählt, weil insbesondere die Zahl der Abgänge nur vor dem Hintergrund der Zahl der bestehenden Mitglieder sinnvoll interpretiert werden kann.

⁵Berücksichtigt wird bei der Berechnung der Abweichungen sowohl der langfristige Trend als auch die saisonale Schwankung. Die Werte werden also jeweils mit den Werten der gleichen Quartale in anderen Jahren verglichen. Außerdem sind sie dann auffällig, wenn sie anders ausfallen als der langfristige Trend es erwarten lässt.

⁶Ausgewertet werden in diesem Fall die Eintritte und Abgänge nach Zeitpunkt der Eintragung. Das Wirksamwerden wird dabei vernachlässigt. So wird z.B. ein Eintritt, der bereits eingetragen ist, jedoch erst zum 1.1. des Folgejahres wirksam werden soll, an dieser Stelle mit berücksichtigt. Dies lässt näherungsweise Aussagen über die Mitgliederdynamik über das Berichtsjahr hinaus zu.

⁷Da das Merkmal Alter unter den Mitgliedern sehr ungleichmäßig verteilt ist (häufig sind die älteren Altersgruppen besonders stark vertreten), ist es auch hier sinnvoll, nicht mit dem arithmetischen Mittel (Durchschnitt), sondern dem Median zu arbeiten. D.h. hier wird das Alter angegeben, über bzw. unter dem jeweils 50% der Mitglieder liegen.